

conTakt Magazin

Filmreife Ausflüge mit dem Zug

100 Jahre Rolltreppen in Deutschland

Verbundraumerweiterung die dritte



**Im Herbst in die Natur
Mit uns zu den schönsten Zielen**

MVV-App: Vereinfachtes Login	5
Mit Rother und dem MVV: Wandern im Herbst	6
MVV-Radlrallye: zwei neue Touren	7
Kostenfreier Bus- und Bahn-Begleitservice	8
Münchens U-Bahnhöfe werden modernisiert	9
Filmreife Ausflüge mit dem Zug	12
Die S-Bahn München im Open Space der IAA	13



Liebe Fahrgäste,



Dr. Bernd Rosenbusch

Geschäftsführer MVV GmbH

Was haben eine U-Bahn-Fahrt nach Schwabing und die Tour mit dem Bergbus, beispielsweise von Bayrischzell nach Hinterthiersee, Dorf gemeinsam? Ganz einfach: Beide Fahrten finden unter dem Dach des MVV statt. Ein markantes Beispiel für die Vielfalt der Mobilitätsangebote, die wir unseren Fahrgästen, gemeinsam mit Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen anbieten. Mit der anstehenden Verbundraumerweiterung wird diese Vielfalt noch größer werden. Die Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Mühldorf am Inn, Landshut sowie die Stadt Landshut werden durch ihren Beitritt zum MVV das Verbundsystem weiter stärken. Sowohl die Pendlerströme als auch der Freizeitverkehr haben künftig ganz neue Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung.

Auch und gerade in finanziell herausfordernden Zeiten stellen wir uns der Herausforderung, den öffentlichen Verkehr wettbewerbs- und damit zukunftsfähig zu gestalten. Während in anderen Regionen Deutschlands das Nahverkehrsangebot zum Teil bereits deutlich gekürzt worden ist, haben Städte und Landkreise im MVV-Raum selbst bei angespannten Haushaltslagen das Angebot weitestgehend aufrechterhalten und teilweise sogar ausgeweitet. Aber eines will ich auch betonen: Ein guter ÖPNV ist teuer. Bekanntlich wurde in der Vergangenheit zu wenig in die Infrastruktur investiert. Dies rächt sich heute. Wir gehen davon aus, dass für einen optimalen Ausbau bis 2040 fast 45 Milliarden Euro im MVV-Gebiet erforderlich sind. Aktuell sind nicht einmal ein Drittel davon gegenfinanziert.

*Wie Sie als Fahrgast das System stärken können?
Ganz einfach – meine Bitte: Steigen Sie ein!*

Aller guten Dinge sind drei

Die MVV-Gesellschafter haben in ihrer Sitzung im Juli beschlossen, die Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Mühldorf am Inn und Landshut sowie die Stadt Landshut zum 1. Januar 2026 in den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund zu integrieren. Durch den **Beitritt in der dritten Phase der Verbundraumerweiterung** wächst die Fläche des MVV-Verbundraums auf ca. 13.600 km² an, rund 450.000 Einwohner kommen zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund dazu. Erwähnenswert ist zudem, dass mit dem Landkreis Landshut das MVV-Gebiet erstmals über Oberbayern hinaus, nach Niederbayern ausgedehnt wird.

Über vier Millionen Menschen leben im künftigen MVV-Gebiet. Das heißt, nahezu jeder dritte Einwohner Bayerns kann direkt von der Verbundraumerweiterung profitieren. Ein weiterer wichtiger Gewinner ist die Umwelt: Verbesserter Nahverkehr reduziert den Individualverkehr.

Wirkt sich die Verbundraumerweiterung auf die Fahrpreise aus?

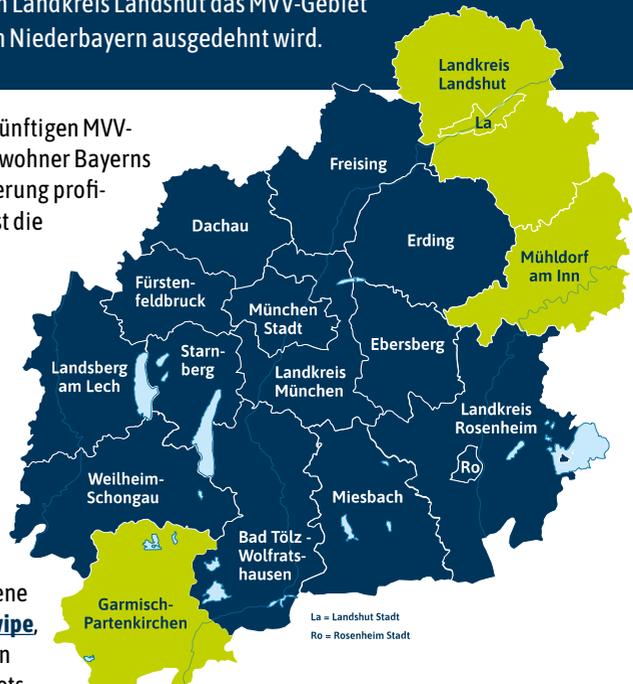
Für eine Fahrt muss nur noch ein Ticket gelöst werden – egal wie weit sie geht. Oftmals bedeutet das auch spürbare Kostenvorteile. Die Tickets können online – über App oder Homepage – gelöst werden. Künftig gibt es dadurch noch besser auf Bedürfnisse zugeschnittene Tickets. **Am einfachsten geht's mit MVVswipe**, der Funktion in der MVV-App für schnellen Ticketkauf. Mit nur einem Wisch geht's stets zum richtigen Ticket.

Was tut sich bei den Informationen?

Die Fahrgastinformation erfährt in den neuen Verbundlandkreisen eine deutliche Verbesserung. Sämtliche neue Linien, Haltestellen, P+R-Infos etc. werden in die digitale Auskunft eingepflegt. **Die MVV-App** gewinnt dadurch weiter an Bedeutung.

Es gibt das Deutschland-Ticket, braucht es da überhaupt noch eine Verbundraumerweiterung? Ein klares ja – viele Fahrgäste, wie die Nichtregelmäßig-Fahrenden oder Touristen nutzen gerne ein einfaches landkreisübergreifendes Tarifsysteem.

Sie möchten etwas über die drei neuen Verbundlandkreise erfahren? Dann gehen Sie auf die nächste Seite.



- MVV-Verbundraum seit 2025
- MVV-Erweiterungsgebiet ab Anfang 2026

MVV-Ausdehnung nach Süden, Nordosten und Osten

Landkreis Garmisch-Partenkirchen Bedeutende Tourismusregion mit Deutschlands höchstem Berg

Orte wie Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Oberammergau mit ihrer überragenden touristischen Bedeutung sind bald in den MVV integriert. Vom Staffelsee und dem Murnauer Moos im Norden, entlang der Loisach bis hin zum Karwendel und Wettersteingebirge mit Zug- und Alpspitze im Süden sowie dem Ammergebirge im Westen erstrecken sich zahlreiche Naturschönheiten.



Landkreis und Stadt Landshut Boomregion des Regierungsbezirks Niederbayern



In den letzten rund 10 Jahren wuchs die Bevölkerung in nahezu allen Kommunen im Landkreis Landshut. Der Landkreisdurchschnitt beträgt ca. plus 8 Prozent, in der Stadt Landshut gar plus 14 Prozent. Für die Zukunft wird ein weiterer Anstieg sowohl im Landkreis als auch in der Stadt prognostiziert, sodass dann insgesamt knapp 250.000 Einwohner in der Region leben werden.

Landkreis Mühldorf am Inn Der östlichste Verbundlandkreis

Durch die konstant wachsenden Einwohner- und Pendlerzahlen ist die Integration Mühldorfs in den MVV bereits heute dringend geboten. Mit der Integration der Landkreise Landshut und Rosenheim steigt dies künftig noch weiter an.

Besonders bedeutend sind die Städte Mühldorf und Waldkraiburg, zusammengerechnet leben knapp 40 Prozent der Landkreisbevölkerung in diesen beiden Kommunen.



Viele neue Bahnhalte

- GAP: 21
- LA, Stadt und LKR: 10
- MÜ: 10
- **Gesamt: 41**

und neue Bushaltestellen

- GAP: 270
- LA, Stadt und LKR: 1.056
- MÜ: 583
- **Gesamt: ca. 1.900, ca. 130 neue Buslinien**

Sie nutzen noch nicht die MVV-App? Profitieren Sie jetzt vom vereinfachten Login!

Die Suche nach der richtigen Verbindung, der Kauf von HandyTickets, MVVswipe, Informationen zu Fahrplanänderungen, die Buchung von On-Demand-Services, die Orientierung mit Karten und Netzplänen oder das Schmökern im conTakt – die MVV-App bündelt eine Vielzahl an praktischen Informationen und Funktionen, um die Mobilitätsangebote im MVV erfahrbar zu machen.

Mit dem aktuellen Update der MVV-App vereinfachen wir die Nutzung von bisher registrierungspflichtigen Services, für die künftig **keine separate Registrierung** mehr notwendig ist.

Anstelle sich für die MVV-ID separat registrieren zu müssen, können Sie nun auch bequem Ihren vorhandenen **Apple Account** oder Ihr **Google Konto** verwenden, um sich in unsere App einzuloggen.



So funktioniert's

- Rufen Sie den Menüpunkt „Profil und Zugangsdaten“ auf.
- Klicken Sie im Anmelde-/Registrierungsfenster der MVV-ID einfach auf „Weiter mit Apple“ oder „Weiter mit Google“.
- Geben dort Ihren Apple Account oder Ihr Google Konto ein.

So sind Sie in unserer App angemeldet. Je nachdem, welche Services Sie nutzen möchten, werden Sie ggf. in einem späteren Schritt zur Eingabe weiterer Daten aufgefordert (z.B. Ihre Zahlungsdaten für MVVswipe).

Dieser Service steht für **alle mit der MVV-ID verknüpften Funktionen** zur Verfügung, aktuell die Nutzung von MVVswipe, die Buchung von FLEX, FLEXlinie und RufTaxi sowie für die Buchung von Sitzplätzen im BergBus. Wir arbeiten bereits an der Integration des Ticketkaufs, die dann das Nebeneinander von zwei Nutzerkonten (MVV-ID und Ticketshop-ID) in einer App beenden wird.

Natürlich können Sie Ihre vorhandene MVV-ID weiterverwenden oder sich weiterhin für diese registrieren. **Für Bestands- und Neunutzende ändert sich nichts.** Der Login mit Apple bzw. Google ist eine zusätzliche Möglichkeit, sich schnell einzuloggen und richtet sich vor allem an **Gelegenheitsnutzer:innen und Tourist:innen**.

Die Verbesserung des Anmeldeverfahrens in der MVV-App wird im Zuge des Förderprogramms „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ vom Bundesministerium für Verkehr gefördert.

Weitere Infos zur kostenlosen und werbefreien MVV-App finden Sie auf www.mvv.app



Wandern im Herbst: Mit Rother und dem MVV zu den schönsten Zielen

Herbst ist die schönste Zeit zum Wandern. Klare Luft lässt uns großartige Fernsicht erleben. Die Wälder leuchten und das goldene Licht wärmt das Herz. Im Tal wabert der Nebel, am Berg ist man über den Wolken und genießt die wärmende Herbstsonne. Wo die besten Plätze dafür sind? Die Wander-Profis von Rother verraten hierfür die schönsten Ziele.

Mystische Stimmungen und leuchtendes Herbstlaub erleben wir gleich an der Isar, auf einer Wanderung vom Marienplatz nach Wolfratshausen. Zurück geht es bequem mit dem MVV.

[Hier geht's direkt zur Tour](#).

Wer die Stille sucht, dem empfiehlt Rother die schöne **[Herbstwanderung durch den Ilmmünsterer Forst](#)** im Norden Münchens. Sie führt auf herrlichen Waldpfaden zu einer Wallfahrtskapelle und durch kleine Ortschaften.

Alle Infos zur Route und 14.000 weitere Touren bietet die Rother App Gold – als MVV Kunde jetzt zu 30% Rabatt für ein Jahr: [Hier Gutschein einlösen](#).

Einsame Weiten über der Amper locken auf dieser wunderschönen Herbstwanderung: **[zur Tour](#)**.

Oder lieber Richtung Berge? Dann ist die **[Überschreitung aus dem Inntal nach Bayrischzell](#)** ein absolutes Highlight.



Alle Touren freischalten in der Rother App Gold: 14.000 geprüfte Touren von Profis und top Karten. Für MVV Kunden jetzt 30% Rabatt auf ein Jahr: Gutschein einlösen auf **rother.de/mvv30**.

MVV-Radrallye

zwei neue Touren für Radl- und Rätselfreunde

Auch in diesem Jahr haben die Experten der MVV-Radrallye sich wieder etwas Erlebenswertes einfallen lassen. Eine MVV-Radrallye ist bekanntermaßen viel mehr als nur ein Fahrradausflug: Die Fragen zu Sehenswürdigkeiten und sonstigen Besonderheiten, die entlang der Strecke aufwarten, geben dem bewegungsreichen Tag den besonderen Kick.

Auch bei den beiden diesjährigen Routen gibt es wieder eine harmonische **Kombination von Fahrrad-tour und Rätselspaß**. Dazu kommen dann noch **die vielen ausgezeichneten Einkehrmöglichkeiten**, die den Tag in der Natur zu einem besonderen Erlebnis machen. Mit der S-Bahn geht es zum Startpunkt – und auch wieder bequem vom Zielpunkt aus wieder zurück. Wer nicht die Gesamtdistanz bewältigen möchte, kann die Strecken auch nur abschnittsweise befahren – S-Bahn- oder Regionalzughaltestellen bieten dazu ausreichend Möglichkeiten. Eine Tour lässt sich sogar mit einer Schifffahrt auf dem Ammersee abkürzen.

Gefahren werden kann mit jeder Art von „Drahtesel“, egal ob Sie ein klassisches Tourenrad haben, eher der sportliche Mountainbike-Typ sind oder sogar aufs Pedelec umgestiegen sind. Unter www.mvv-radrallye.de sind alle Informationen zu finden, ebenso die GPS-Daten für die Streckenführung.

Lieber das malerischen **Voralpen-land** genießen? Oder soll es von **Mammendorf (S3)** über **Dachau** nach **Oberschleißheim (S1)** gehen?

Die erste der beiden Touren startet in **Gelten-dorf (S4)** mit dem Wallfahrtsort St. Ottilien. Ab Utting verläuft die Fahrt kilometerweit direkt am Ammerseeufer mit einem Abstecher über die Schatzbergalm und vorbei an Raisting wieder entlang des Ostufers bis nach Herrsching. Die **rund 45 Kilometer lange Strecke** gilt mit ihren gut ausgebauten Schotter- und Asphaltwegen als leicht bis mittelschwer. Die Radelnden erwarten (Kloster-)kirchen, Biergärten, reizvolle Seeblicke, gemütliche Gastwirtschaften, eine Alm ...

Die zweite Tour führt auf ruhigen Wegen entlang der Maisach und Amper durchs angenehm hügelige Dachauer Land. Die Bandbreite reicht dabei von ländlicher Idylle bis hin zur prächtigen Anlage des barocken Schlosses Schleißheims mit seinem großzügigen Park. Auf den **rund 46 Kilometern Streckenlänge** gibt es keinerlei nennenswerte Steigungen, dementsprechend einfach ist die Tour zu befahren. Die Route führt durch offenes Gelände und ist daher ideal für einen schönen Ausflug auch wenn es schon etwas kühler wird.



Kostenfreier Bus & Bahn Begleitservice verbessert die Teilhabe am öffentlichen Leben



Mit uns bleiben Sie mobil!

Senior:innen, Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen und Personen mit Blindheit und Sehbehinderung können **durch Mobilitätsbegleiter:innen Unterstützung** bei der Benutzung von Bussen und Bahnen bekommen – und das schon seit 10 Jahren.

Wie läuft dieser Service ab?

Die Begleitfahrten können montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr im gesamten Münchner Stadtgebiet stattfinden. Zum vereinbarten Zeitpunkt holen die fachlich geschulten und qualifizierten Mobilitätsbegleiter:innen die Kund:innen in der Regel an der Wohnungstür ab. Dort beginnt die Begleitung bis zum geplanten Ziel. Die freundlichen Begleiter:innen unterstützen gerne beim Fahrkartenkauf und planen die Fahrtstrecke barrierefrei. Sie schieben den Rollstuhl, stützen gehunsichere Personen oder führen sehbehinderte und blinde Personen – auf Wunsch natürlich auch auf der Rückfahrt.

Die Leistungen des Begleitservices sind kostenlos. Sie benötigen lediglich einen gültigen Fahrschein für die Verkehrsmittel.

Telefonische Begleitanfragen

Termine können frühestens eine Woche und spätestens zwei Werktage vor der gewünschten Begleitung unter **089 - 54 49 18 92 0** angefragt werden. Grundsätzlich müssen die Kunden:innen in der Lage sein, den Weg zu bewältigen.

Alle profitieren davon

Das Team der Mobilitätsbegleiter:innen setzt sich aus vormalig von Langzeitarbeitslosigkeit betroffenen Menschen und Ehrenamtlichen zusammen, die von Mitarbeitenden des Katholischen Männerfürsorgevereins München e.V. angeleitet werden. Auf dessen Homepage bekommen Sie auch **ausführlichere Informationen über diesen Service.**

Der Bus & Bahn Begleitservice München wird gefördert durch das MBQ (Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm) der Landeshauptstadt München in enger Kooperation mit dem Jobcenter München, dem städtischen Behindertenbeirat und der Münchner Verkehrsgesellschaft.

Wände wieder wie neu: Münchens U-Bahnhöfe werden modernisiert

Seit über 50 Jahren ist die Münchner U-Bahn das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs und befördert jährlich Hunderte Millionen Fahrgäste. Damit die Bahnhöfe den aktuellen Anforderungen an Sicherheit, Technik und Barrierefreiheit gerecht werden, modernisieren SWM/MVG die Stationen des U-Bahn-Netzes Schritt für Schritt.

Modernisierung mit Fokus auf Sicherheit und Funktionalität

Aktuell laufen Modernisierungen an den Bahnhöfen Giesing und Karl-Preis-Platz. Hier wurden die in die Jahre gekommenen Wandverkleidungen entfernt, die dahinterliegenden Wände gereinigt, instandgesetzt und mit einer Spezialfarbe beschichtet. Diese macht Schäden und Risse früh sichtbar und erkennbar. Allein am Karl-Preis-Platz wurden 1.100 Quadratmeter Fassade demontiert, in Giesing 160 Quadratmeter Beton saniert.

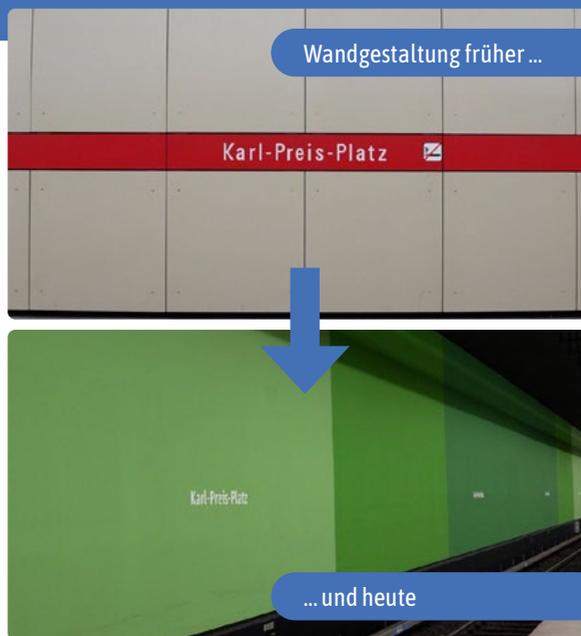
Neue Farben für den Münchner Süden

Ein besonderes Highlight der Modernisierung ist die Gestaltung: In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro allmannwappner entwickelten SWM/MVG ein Farbkonzept, das den individuellen Charakter der Bahnhöfe bewahren soll. Im Münchner Süden, wo die Nähe zu Bergen und Seen spürbar ist, werden künftig sanfte Türkis-, Grün- und Blautöne Akzente setzen.

Sanierung bei laufendem Betrieb

Die Modernisierungsarbeiten werden so durchgeführt, dass der U-Bahn-Betrieb möglichst wenig beeinträchtigt wird. An den Bahnhöfen Giesing und Karl-Preis-Platz geht es gut voran: Bis Ende Oktober soll die Sanierung abgeschlossen sein. Und die Grunderneuerung geht weiter: Nach und nach werden alle älteren U-Bahnhöfe auf den neuesten Stand gebracht.

Weitere Informationen: mvg.de/hintergleis



Eindrücke der aktuell laufenden Sanierungsarbeiten gewährt Projektleiter Mielad auf dem Youtube-Kanal der MVG: [Münchner U-Bahnhöfe bekommen neues Design](#)

Defibrillatoren an Münchner U-Bahnhöfen retten Leben

Seit fast 25 Jahren, genauer seit 2001, halten SWM/MVG an den Münchner U-Bahnhöfen Defibrillatoren (kurz: Defis) vor. Diese Geräte bieten schnelle Hilfe bei Herzkammerflimmern. Die Bedienung ist bewusst einfach: Sprachansagen führen durch den Vorgang. Die Geräte erkennen selbst, ob ein Elektroschock nötig ist, und können bei Bedarf zur manuellen Herzdruckmassage anleiten. Fahrgäste sollten im Ernstfall keine Scheu haben, einen Defi zu nutzen – jede Sekunde zählt. Aktuell sind 121 Geräte an allen 100 U-Bahnstationen verfügbar, integriert in die roten Notfallsäulen.

Beim Öffnen des Defi-Fachs an der Notfallsäule wird **automatisch ein Notruf an die MVG-Leitstelle gesendet**. Gleichzeitig schalten sich Kameras am Einsatzort auf die Monitore der Leitstelle, sodass die Situation überwacht und bei Bedarf medizinisches oder eigenes Personal entsendet werden kann. Seit Einführung kamen die Defis über 120-mal zum Einsatz, oft mit lebensrettendem Erfolg.

Vor einigen Monaten wurde auf Initiative des Münchner Gesundheitsreferats das Bündnis **„Lebensretter-Stadt München“** gegründet, das die Laien-Reanimation bekannter machen soll. Zeitlich passend dazu rüsten SWM/MVG nun auf eine neue Gerätegeneration mit SIM-Karten um, die Wartung und Ortung erleichtert - damit die U-Bahnhöfe weiterhin optimal für medizinische Notfälle gerüstet sind.



MVG Rad endet nach zehn Jahren



Am 30. September läuft das Bikesharing-Angebot der MVG nach zehn erfolgreichen Jahren planmäßig aus. Informationen zum geplanten Nachfolgesystem gibt es auf der Website des Mobilitätsreferats der Landeshauptstadt München:

muenchenunterwegs.de/mvg-rad

Das neue Bikesharing-System wird München und die Region besser miteinander vernetzen. Sobald ein konkreter Starttermin feststeht, wird dieser öffentlich kommuniziert.



100 Jahre Rolltreppen in Deutschland

Seit 1925 in einem Kölner Kaufhaus die erste Rolltreppe Deutschlands in Betrieb ging, sind die selbst-fahrenden Stufen aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. **Mit 772 Rolltreppen sind SWM/MVG heute einer der größten Betreiber bundesweit.** Die fahrenden Helferlein bieten an den U-Bahnhöfen bequemen Zugang und stehen dank moderner Sensorik fast rund um die Uhr zuverlässig zur Verfügung.

Die Lebensdauer einer Rolltreppe beträgt rund 30 bis 50 Jahre. Im Rahmen eines Erneuerungsprogramms von SWM/MVG werden ältere Anlagen kontinuierlich ersetzt. Über zwei Drittel der Anlagen wurden seit 2005 modernisiert, weitere 123 folgen bis 2026. Seit 2015 setzt die MVG auf eine selbst-entwickelte Steuerung, die effiziente Wartung und einheitliche Bedienung ermöglicht.

Gut zu wissen

- Den Betriebszustand aller Rolltreppen und Aufzüge im MVG-Netz finden Sie unter mvg-zoom.de
- Störungen können Sie per QR-Code melden (Aufkleber an den Anlagen)
- Die längste Rolltreppe Bayerns misst 56,7 Meter, die kürzeste nur 9,7 Meter – beide am Karlsplatz (Stachus)

Weitere Infos unter
mvg.de/lifte-rolltreppen

Hätten Sie's gewusst?

Der Handlauf der Rolltreppen ist immer etwas schneller unterwegs als die Rolltreppe selbst, am Anfang des U-Bahnsteigs gibt es einen Spiegel und auf der Beschilderung im U-Bahnhof sind Buchstaben. Warum ist das so? Falls Sie sich das auch schon einmal gefragt haben, finden Sie auf den Social-Media-Kanälen der MVG (Youtube, Instagram und Facebook) die passenden Antworten. Und wenn Sie bei Ihrer nächsten U-Bahnfahrt mit Freund*innen oder Familie Eindruck schinden möchten, **finden Sie dort auch Insiderinfos**, wie Sie zum Beispiel den ältesten Wagentyp A vom zweitältesten U-Bahnzug (Typ B) unterscheiden können.



[Youtube: Rolltreppe](#)

[Youtube: A- und B-Wagen](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)



Jetzt
entdecken!

Ganz großes Kino: Filmreife Ausflüge mit dem Zug

Den „Bullen von Tölz“ kennt man nicht nur in Bayern. Ottfried Fischer hat in der Krimiserie Hauptkommissar Benno Berghammer zum Star gemacht. Die Rosenheim-Cops-Freunde können sich über die 25. (!) Staffel freuen und in Augsburg hängen die wahren Filmstars an dünnen Fäden: Jim, Lukas, Urmel, Bill Bo und viele andere aus der Augsburger Puppenkiste. Die Liste von TV- und Kinofilmen mit Drehorten **entlang der Strecken der BRB** ist lang und im BRB-FilmExpress sind sie alle aufgelistet.

So können Groß und Klein ihren Stars und deren Filmgeschichten ganz nah kommen, bei Führungen die Drehorte genauer kennenlernen, einen Blick hinter die Kulissen werfen und sie bekommen obendrein noch Hintergrundinfos: Hera Lind (u.a. Autorin „Das Superweib“) wohnt in Salzburg, Kabarettist und TV-Komiker Günther Grünwald begann seine Karriere in Ingolstadt.

Legendär ist die Bavaria-Filmstadt in München. In der Landeshauptstadt sind auch der Pumuckl und Monaco Franze zu Hause. Filmspuren sind überall zu finden und der FilmExpress gibt nebenbei auch noch Tipps für kleine, aber feine Programmkinos und Wandertipps an Drehorten, vieles davon im MVV-Gebiet.

Jedes Jahr ein neues BRB-Motto: Kulinar-, Familien-, Märchen-, Winter- und jetzt brandneu der Film Express: www.brb-express.de

BRB Bayerische
Regiobahn

Wir sind  transdev



Die S-Bahn München auf der Zukunft Nahverkehr im Open Space der IAA

Wie attraktiv, modern und leistungsfähig öffentlicher Nahverkehr ist, zeigte die S-Bahn München im Open Space der IAA Mobility. Tausende Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, ein **lebensgroßes Modell** („Mock-up“ genannt) **der neuen S-Bahn-Generation** zu entdecken. Über 20 Meter lang und im Maßstab 1:1, vermittelte das Modell einen realistischen Eindruck vom künftigen Design, den verschiedenen Sitzbereichen, dem Führerstand und den digitalen Fahrgastinformationsmonitoren. Ab Ende 2028 sollen die neuen, rund 200 Meter langen Fahrzeuge in München unterwegs sein – mit **Platz für über 1.800 Fahrgäste**. Im Berufsverkehr entspricht das statistisch etwa der Kapazität von 1.500 Autos.

Direkt neben dem Zugmodell ging es spielerisch weiter: Beim **eigens entwickelten Escape Game „S-Cape“** knobelten Teams von zwei bis fünf Personen in einem verschlossenen Auto an kniffligen Aufgaben. Wer gemeinsam die richtigen Lösungen fand, konnte das Fahrzeug verlassen – und attraktive Preise gewinnen. Die Botschaft: „Rätselt euch aus dem Auto raus – und entdeckt die smartere Alternative: die S-Bahn.“



Ein weiteres Highlight war **RoSi, der rollende Fahrsimulator der S-Bahn München**. In wenigen Minuten konnten sich Besucher:innen hier vom Fahrgast zur Lokführerin oder zum Lokführer verwandeln. Der professionelle Simulator, der auch in der Ausbildung eingesetzt wird, zog viele neugierige Blicke auf sich – von technikbegeisterten Kindern bis zu jobinteressierten Erwachsenen. Vor Ort informierten Mitarbeitende über Ausbildungswege und Quereinstiegsmöglichkeiten – mit Erfolg: Für manche war nach der Probefahrt klar: „Ich will Lokführer:in werden!“



Auch **ein autonom fahrender Bus-Shuttle war Teil der Ausstellung**: Diese Fahrzeuge bewegen sich ohne Fahrer:in mit bis zu 60 km/h im regulären Straßenverkehr – überwacht aus einer zentralen Leitstelle. Zwar fuhr der Bus in München nicht live, aber die Besucher:innen konnten erleben, wie die Technik funktioniert und wie moderne, vernetzte Mobilität künftig aussehen kann.



Bäume auf Wanderschaft!

Am 30. Juli 2025 war es wieder soweit: Die **mobile Wanderbaumallee von Green City e.V.** zog durch München und die Kolleg:innen der S-Bahn München waren zum dritten Mal dabei und haben tatkräftig die Bäume geschoben. Fünf bis sechs Meter sind die wandernden Bäume von Green City mittlerweile schon gewachsen. Ihre Aufgabe ist es, triste Straßen in München für einige Wochen in **grüne Alleen zu verwandeln**. Das sieht nicht nur schön aus, sondern hilft auch, das Stadtklima zu verbessern. Seit 1992 wirbt Green City e.V. mit der Aktion für eine dauerhafte Begrünung in München. Mit Erfolg: es wurden als Reaktion auf die Wanderbaumallee in unterschiedlichen Straßen **150 Bäume neu gepflanzt**.

Dieses Mal startete die Wanderbaumallee in der Gaißstraße. Das bedeutete, die Bäume wurden auf kleine, aber stabile Rollbretter gehoben, mit Plakaten verziert und los ging es im Takt der Samba-Rhythmen der begleitenden Samba-Kombo mitten auf den Straßen von München. Die 3 Kilometer bis zur Blütenstraße vergingen wie im Flug. Viele Menschen hielten an, schauten neugierig, machten Fotos und klatschten.

Mehr Infos zur Wanderbaumallee gibt es unter <https://www.greencity.de/projekt/wanderbaumallee/>



Das neue Ausbildungsjahr der S-Bahn startet mit 65 Azubis

Am 1. September 2025 starteten wieder 65 Auszubildende bei der S-Bahn München ihre berufliche Laufbahn in insgesamt sieben unterschiedlichen Ausbildungsberufen. „Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr wieder viele junge Menschen den Weg zu uns gefunden haben, um eine spannende und zukunftsichere Ausbildung bei der S-Bahn München zu beginnen“, so die Nachwuchskräfte-Gesamtkoordinatorin.

Besonders gefragt ist weiterhin die Ausbildung zum Triebfahrzeugführer bzw. zur Triebfahrzeugführerin.

In diesem Bereich ist der Bedarf an qualifizierten Fachkräften groß – und wird in den kommenden Jahren auch weiterhin groß sein. Es gab jedoch auch Ausbildungsinteresse in Berufen wie Elektroniker für Betriebstechnik, Industriemechaniker, Mechatroniker, Fachkraft für Lagerlogistik und kaufmännische Ausbildungen. Die neuen Azubis haben jetzt eine zweieinhalb bis dreieinhalbjährige Ausbildung vor sich und werden die S-Bahn ganz intensiv kennenlernen. Darüber hinaus engagieren sich die Auszubildenden im jährlichen DB-Projekt „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt – gemeinsam für ein tolerantes und respektvolles Miteinander.“ Hier entstehen immer wieder sehr kreative Ideen, so haben sie u.a. den Vielfaltszug gestaltet, der für ein Jahr durch München gefahren ist.

Oft werden Auszubildende eingestellt, die vorab ein Schülerpraktikum bei der S-Bahn München absolviert haben. Kürzlich konnte der 1.500ste Schülerpraktikant seit 2008 gefeiert werden.

Mehr Informationen dazu sind auf www.s-bahn-muenchen.de nachzulesen.

DIE MVV- Radd- Rallyes

Radeln, Stationen finden, Natur erleben.
Jetzt aufbrechen!

RUND UM MÜNCHEN. MIT DEN
ÖFFENTLICHEN HIN & ZURÜCK.



mvv-radlrallye.de